

HAFF-ZEITUNG 

Nordkurier

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

MITTWOCH 17. MÄRZ 2010

Torgelower Schachdamen setzen auf finale Duelle

VON NORBERT BAUER

TORGELOW. Mit leeren Händen sind die Schach-Damen der SAV Torgelow am Sonntag gegen 22 Uhr vom Bundesliga-Auswärtsspiel in Karlsruhe auf dem Flughafen Berlin Tegel gelandet.

Die Strapazen der letzten beiden Tage waren den Spielerinnen um Magdalena Kludacz anzusehen. Nach dem Bekanntwerden der Ergebnisse des Doppelspieltages erhellten sich die Gesichter, denn der Klassenerhalt ist in Karlsruhe nicht verspielt worden.

Das SAV-Team startete zum Doppelspieltag nach Karlsruhe in der Hoffnung, von der laufenden Europameisterschaft in Rijeka (Kroatien) profitieren zu können. Vor allem Baden-Baden aber auch die Spielerinnen des Karlsruher SF konnten nicht auf ihre internationalen Spitzenspielerinnen zurückgreifen. Aber aus dieser Hoffnung wurde nichts, denn auch ohne die gesamte Stammmannschaft war der deutsche Meister Baden-Baden für das SAV-Team eine Nummer zu groß. Tapfer wehrte sich die Mannschaft um Franziska Hippe. Jede Ungenauigkeit wurde jedoch gnadenlos ausgenutzt und führte zu dieser deutlichen Niederlage.

Im zweiten Vergleich nutzte der Gastgeber Karlsruhe seinen Vorteil und stellte die Mannschaft an zwei Brettern um. Das konnte die Torgelowerinnen nicht von ihrem Vorsatz abbringen, Mannschaftspunkte zu erringen. Gerade an den drei ersten Brettern holten Magdalena Kludacz, Marlana Chlost und Beate Pfau zwei Brettunkte. Dabei verlief die Partie am Spitzenbrett unglücklich, wo Magdalena Kludacz ihre Siegchancen nicht nutzen konnte und Remis spielte, wie ebenso Beate Pfau gegen die Internationale Meisterin Ingrid Lauterbach aus England. So blieb es beim einzigen Sieg von Marlana Chlost, denn weder Steffi Janotta noch Karin Haack und Franziska Hippe konnten Punktgewinne erreichen. Selbstkritisch äußerte sich der Torgelower Mannschaftsleiter: „Bei mir war sicher ein Remis drin gewesen. Am 1. Brett anstelle des Remis ein voller Punkt und wir hätten uns über einen weiteren Mannschaftspunkt riesig gefreut.“

Trotz der Niederlagen ist alles nach Plan in Sachen Abstieg gelaufen, denn die anderen Abstiegskandidaten konnten ebenfalls keine Punktgewinne verbuchen. Am 27./28. März treffen die Torgelower Schachfrauen in den beiden abschließenden Saisonspielen auf Erfurt und Stuttgart-Wolfbusch. In diesen Spielen und im Fernduell mit Lehrte werden die drei Absteiger ermittelt. Jedes Team kann den Klassenerhalt aus eigener Kraft noch schaffen.

In Karlsruhe sind die Torgelowerinnen Augenzeuge der Entscheidung um die Deutsche Meisterschaft geworden. Denkbar knapp besiegte der USV Halle den Titelverteidiger aus Baden-Baden mit 3,5:2,5. In den letzten beiden Vergleichen mit Stuttgart und Erfurt wird die USV-Mannschaft diesen Punktvorsprung nicht mehr hergeben. Aus Torgelower Sicht ein weiteres gutes Vorzeichen vor dem letzten Doppelspieltag.